

32 Die Stubenfliege

V<sup>1</sup>

Bs<sup>2</sup>

1 1  
2 2  
3 3

20''<sup>10</sup>

M<sup>3</sup>  
*pp*

15''

*f*<sup>o</sup>

*mf* *p*

'Ne Stu-ben-flie-ge

V

5 Ach wie schade!

*espr.*<sup>6</sup>

klebt in 'nem Glas mit Marme-la - de

1  
2  
3

cresc. *p* cresc. *mf* dim.

J = 92

V

1 Sie zappelte mit ih-ren Bei - nen,  
2 Sie zappel te mit ih-ren Bei -  
3

*p* *gliss.* *gliss.*

*p* dim. *pp*

10''

V *gliss.* *dim.*  
 zappelte mit ih - ren Bei - nen, zu - erst mit sechs, dann nur mit ei - nem.  
 1 zu - erst mit sechs, dann nur mit ei - nem. Und immer fe - ster  
 2 - nen, zu - erst mit sechs, dann nur mit ei - nem. Und immer fe - ster  
 3 ihren Bei - nen, zu - erst mit sechs, dann nur mit ei - nem. Und immer fe - ster

V *p* *f* *mf* *pp*  
 fester stak die Ar - me in dieser zä - hen La - de - mar - me.  
 1 stak die Ar - me in dieser zä - hen La - de - mar - me. geflüster  
 2 — stak die Ar - me in dieser zä - hen La - de - mar - me. Erst  
 3 stak die Ar - me in dieser zä - hen La - de - mar - me. Erst

5  
 V | Erst als sie voller Lad gemarmt, hat ihrer  
 1 8  
 2  
 3  
 allmählich stimmhaft  
 Erst als sie vol - ler Lad ge - marmt, hat ih - rer sich der.

V sich der Tod erbarmt.

1 2 3

9

1 Tod *dim.*

er - barmt. *pp*

Religioso

Schad um die Marmelade!

1 Jetzt liegt sie steif und gra - de ...

2 Jetzt liegt sie steif und gra - de ...

3 Jetzt liegt sie steif und gra - de ...

*espr.*

Worte: Johannes Robert Köbler  
Musik: Klaus Stabmer

- 1 V = Vorsänger,  $\frac{1}{3}$  = Chor zu drei Gruppen.
- 2 V folgt mit stimmhaftem Summton der Linie, die in Tonhöhe, Lautstärke und Richtung den Taumelflug einer Stubenfliege wiedergibt. Hin und Her, Auf und Ab, Nah und Fern können mimisch dargestellt werden.
- 3 Ein Stimmführer steht in der Mitte des Chors. Er beginnt in der angegebenen Tonhöhe zu summen. Danach setzen laut grafischer Notation die ihm zunächst stehenden Sänger höher bzw. tiefer ein. Der Dirigent reguliert den strahlenförmigen Aufbau des Clusters und dirigiert das folgende gemeinsame Auf und Ab. Am Schluß des Clusters (3. Zeile) setzt ein Sänger nach dem anderen von unten nach oben gehend aus.
- 4 Kurze gesungene Töne, ungefähre Tonhöhe.
- 5 Frei gesprochen.
- 6 Gesungene Töne, relative Tonhöhe, = gesprochen, = meckerndes Glissando.
- 7 Meckerndes Glissando.
- 8 Ad libitum sprechen; es entstehen Lautfelder aus Silben und Lauten, die nach eigener Wahl aus den Silben herausgelöst werden. Allmählich die Felder zu Unisono-Blöcken (Clustern) strukturieren.
- 9 Alle Sänger gleiten in einen Ton, der vom Stimmführer (vgl. Ziffer 3) bestimmt wird. Die Fermate so lang halten, bis alle denselben Ton im Pianissimo erreicht haben. Von diesem Ton aus kann der dreistimmige Satz intoniert werden.